



Grundschule Bibersfeld

Luckenbacher Straße 40 * 74523 Schwäbisch Hall- Bibersfeld

Tel. (0791) 856578-0

www.grundschulebibersfeld.com

poststelle@04127255.schule.bwl.de

9.4.24

Antrag zur Einrichtung einer Ganztagschule in verbindlicher Form an drei Tagen à 7 Zeitstunden an der Grundschule Bibersfeld zum Schuljahr 2025/2026

1. Schulsituation (soziales Einzugsgebiet und Ausgangslage der Schülerschaft)

Die Grundschule Bibersfeld ist eine einzügige Grundschule mit derzeit 85 Kindern und 7 Lehrkräften im Stadtbezirk Schwäbisch Hall. Bibersfeld ist ein seit 1972 eingemeindeter Teilort mit rund 2500 Einwohnern. Zum Einzugsgebiet gehören die Orte Bibersfeld, Hohenholz, Sittenhardt, Starkholzbach und Wielandsweiler sowie von der Gemeinde Rosengarten die Ortschaft Raibach.

Die Bevölkerung im Wohngebiet der Schule setzt sich sowohl aus bildungsfernen als auch aus gut bis sehr gut situierten Familien zusammen.

Zur Zeit ist der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund 13,5 %.

Teilweise haben Kinder Erziehungsdefizite durch fehlende Regeln und Strukturen in der Familie.

In den 4 Klassen unterrichten 4 Klassenlehrerinnen, eine Fachlehrerin, eine kirchliche Lehrkraft und eine Referendarin, ergänzend dazu eine Mitarbeiterin im Bundesfreiwilligendienst und zwei Schulbegleitungen.

Die Kernzeitbetreuung wird von 4 Mitarbeiterinnen der Stadt abgedeckt.

Dienstags und donnerstags steht für Bürotätigkeiten für insgesamt 5,5 Stunden pro Woche eine Sekretärin zur Verfügung. Die Schulsozialarbeit ist mit einer 50% Stelle besetzt.

2. Leitbild und Bildungskonzept der Schule

2.1 Leitziele und Grundorientierung

1. Der Konzeption des Ganztagesbetriebs liegen das Leitbild der Schule zu Grunde:

"Wertschätzung der Kinder:

Jedes Kind ist uns in seiner Persönlichkeit wichtig.

Wir leben Vielfalt durch persönliche Zuwendung und Toleranz.

Durch eine ermutigende und vertrauensvolle Lernatmosphäre stärken wir das Selbstvertrauen und die Selbständigkeit der Kinder.

Wir schaffen vielfältige Grundlagen für die eigene Bildungsbiografie.

Unser Miteinander:

Eine vertrauensvolle Atmosphäre und ein wertschätzender und respektvoller Umgang sind uns wichtig. (z.B. Wochenabschlusskreis)

Verbindliche Regeln und Rituale strukturieren unseren Schulalltag. Eine Schulsozialarbeiterin unterstützt die Kinder in ihrem Anliegen.

Wir leben und erleben Gemeinschaft im Team mit Kindern, Eltern und allen am Schulleben Beteiligten.

Wir sehen die kurzen Wege und die Möglichkeiten des schnellen Austauschs als Chance und Stärke unserer kleinen Schule.

Verbundenheit unserer Schule:

Die Verbundenheit unserer Schule mit den kulturellen, geschichtlichen und naturgegebenen Besonderheiten der Umgebung bringen wir durch das nachhaltige Unterrichtskonzept als Naturparkschule und BNE Schulnetzwerkschule zum Ausdruck." (Leitbild der Grundschule Bibersfeld vom 29.11.2021)

2. Dies spiegelt sich auch in unseren Projektangeboten mit Schwerpunkt Naturpark und BNE, welche an einem festen Ganztagesnachmittag (Mo) und als Projektunterricht im Rahmen des Sachunterrichts (Fr) stattfindet.

3. Die Schule arbeitet nach einem Förderkonzept mit regelmäßiger Lernstandserhebung in allen Klassenstufen (einheitliche Testverfahren für alle Stufen in den Fächern Deutsch und Mathematik, enge Kooperation mit Beratungslehrerin, Sonderpädagogischer Dienst...)

4. Darüber hinaus besteht das Bildungskonzept aus folgenden Bausteinen:

- Förderung sozialer Kompetenzen und demokratischer Strukturen durch Klassenrat und Schulversammlung
- Erziehung zur Selbstständigkeit durch die verantwortungsvolle Übernahme von Diensten
- Schule als Lebens- und Lernort
- ästhetische Erziehung (Chor, verbindlich für die Klassenstufen 3 und 4), jährlich eine Theater- und eine Musicalaufführung der Klassenstufe 4)
- musisch ästhetische Atelierangebote im Ganztagesband (Do), z.B. in Kooperation mit dem örtlichen Sportverein und dem Heimbacher Hof: Kinderturnen, Entspannungsübungen, Tanz, Klettern
- Bewegungsförderung (Bewegungspausen, Bundesjugendspiele, bewegungsanregender Pausenhof mit Kletter- und Hangelementen)
- enge Kooperation mit dem Kindergarten

2.2 Unterrichtsbezogene Ziele

Grundlage für unsere Erziehungs- und Bildungsarbeit ist der Bildungsplan für die Grundschule aus dem Jahr 2016. Wir legen Wert darauf, die SchülerInnen an ein breites Spektrum unterschiedlicher Lernmethoden heranzuführen. Dabei nehmen Tages- und Wochenplan, Lerntheke, fächerübergreifender Unterricht und projektbezogenes Arbeiten einen großen Stellenwert ein. Die Themen werden dem Bildungsplan und dem Umfeld der Schülerinnen und Schüler entsprechend ausgewählt. Auch eigene Ideen der Kinder können hier ihren Platz finden.

Als zertifizierte Naturparkschule und BNE Schulnetzwerkschule lernen wir in Projekten. Hierzu steht uns der Freitagvormittag für Exkursionen aller Art zur Verfügung. Kooperationspartner (Forstamt, Naturparkführer, Bauernhöfe, Landfrauen) stehen uns zur Verfügung.

Außerschulische Lernorte (z.B. Wald, Bach, Wiese, Bienen, Bauernhof, Handwerker, Museum...) werden innerhalb des Projektunterrichts und der Arbeitsgemeinschaften eingebunden. Ein mobiles Klassenzimmer mit Arbeitsplätzen, digitaler Ausstattung und Rückzugsmöglichkeit bei schlechtem Wetter optimiert den Unterricht vor Ort.

Die folgenden unterrichtsbezogenen Ziele werden mit einem Mehr an Zeit durch die Ganztagschule umgesetzt:

- Leseförderung
- zwei feste Lesebänder (BISS Transfer)
- selbstständiges Arbeiten mit dem Lernplan
- das Lernen lernen
- Soziales Lernen
- von und miteinander lernen
- Erziehung zur Selbständigkeit und Eigenverantwortung - Persönlichkeitsbildung
- Gesundheitserziehung (Mittagessen, AG-Angebote)
- ästhetische Erziehung
- sinnvolle Freizeitgestaltung
- Erwerb von Schlüsselqualifikationen
- mehr Zeit zum Üben, Lernen, Vertiefen, Fördern und Einüben von Lernstrategien
- weniger Zeitdruck und daraus resultierende angenehmere Lernatmosphäre

3. Organisationsstruktur der Ganztagschule

3.1 Rhythmisierung und Veränderung der Zeitstruktur

Es erfolgt ein Wechsel von Konzentration und Entspannung mit klarer Strukturierung des Vor- und des Nachmittags, sowie ein Wechsel von Lern- und Bewegungsphasen. Am Vormittag und Nachmittag findet Unterricht nach Kontingenzstundentafel und freie Lernzeit statt, der durch Angebote des Ganztages aufgelockert wird.

Im so genannten Mittagsband wird auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingegangen. Sie haben die Möglichkeit zu ruhen, frei zu spielen, angeleitet zu spielen, ein Bastelangebot zu nutzen. Es stehen Spiel-, Bastel-, Ruheräume zur Verfügung, sowie ein großzügiges Außengelände.

Montags und donnerstags werden jahrgangsgemischte AGs und Ateliers angeboten, die u.a. auch das Schulprofil widerspiegeln. Hier können die Kinder AGs im Rahmen der Naturparkschule besuchen: Bauernhof- AG, Schulgarten- AG und bald auch Hühner- AG als auch musisch kreative Ateliers und Musikimpulse (Posaunenchor Bibersfeld/ Musikschule/ Sportverein Bibersfeld).

Alle Kinder besuchen die Schule für sieben Zeitstunden an folgenden drei Tagen: Mo, Di, Do. Das Lernen findet in vier Unterrichtsblöcken statt (siehe Rhythmisierung).

Am Mittwoch und Freitag endet die Schule für die Klassen 1,2 und 4 um 12.10 Uhr. Die dritte Klasse hat mittwochs bis 13 Uhr Unterricht. Es können kostenpflichtige Betreuungseinheiten im Rahmen von KEA über die Stadt Schwäbisch Hall dazugebucht werden. Bewegungspausen durchbrechen die Lernblöcke (siehe Rhythmisierung).

Zeitversetzt in 2 Schienen gibt es für Klassenstufen eins und zwei sowie drei und vier Mittagessen innerhalb der 60 minütigen Mittagspause von 12.20 - 13.20 Uhr (Essenszeit, Bewegungszeit, Spielzeit, Bastelzeit, Ruhezeit).

3.2 Vereinbarkeit von Halbtags- und Ganztagsbetrieb in Abhängigkeit der Rhythmisierung

Entfällt wegen gebundener Ganztagsform: Alle Kinder nehmen an der rhythmisierten Ganztagschule teil.

3.3. Organisation des Mittagessens durch den Schulträger

Die Schule verfügt ab dem Schuljahr 2025/2026 über eine Ausgabeküche und Mensa mit ca. 60 Sitzplätzen. Alle Schulkinder können ihr Mittagessen in der Mensa einnehmen. Das Mittagessen kann von den Eltern für ein bis fünf Tage pro Woche gebucht werden. Die Buchung erfolgt über einen Vertrag. Die festgelegte Pauschale ist monatlich zu bezahlen. Es werden zwei Menüs zur Auswahl angeboten. Ein Menü besteht aus einer Hauptspeise und Suppe oder Nachtisch. Das Essen wird von einem Caterer angeliefert und über eine Theke ausgegeben. Wasser wird den Kindern ebenfalls zur Verfügung gestellt. Das Mittagessen wird während der Mittagspause täglich von 12.20 Uhr bis 13.20 Uhr ausgegeben.

Die Schulkinder essen in 2 Schichten. In der Zeit von 12.20 bis 13.00 Uhr essen die Erst- und Zweitklässler in Schichten in der Mensa und von 13.00 - 13.20 Uhr die Dritt- und Viertklässler. Es handelt sich um ca. 50 Kinder je Essensgruppe. Kinder, die kein warmes Mittagessen bestellt haben, essen ihr mitgebrachtes Essen zusammen mit den Schulkindern, die ein Mittagessen gebucht haben. Die Kinder werden in der Mensa von Betreuungskräften der Stadt betreut. Kinder, die ihre Mittagspause zu Hause verbringen wollen, können dies von 12.20- 13.20 Uhr tun.

3.4. Gestaltung und Organisation der Mittagspause durch die Schule

Nach/ vor dem Mittagessen verbringen die Kinder bis zum Unterrichtsbeginn ihre Freizeit auf dem Schulhof, den Sportplätzen, in der Turnhalle oder in den Betreuungsräumen, die sich direkt über der Mensa befinden. Die 4 Betreuungsräume über der neuen Mensa (voraussichtliche Eröffnung: September 2025) werden täglich zu Freispielräumen. Die Betreuung während der Mittagspause wird von städtischen Betreuerinnen gestaltet. In der Mittagspause steht die Freizeitgestaltung im Vordergrund. Die Schulkinder können insgesamt vier Betreuungsräume mit verschiedenen Funktionen, die Flurbereiche und den Schulhof nutzen. Bei Bedarf stellt die Schule nach Absprache weitere Räume zur Verfügung.

Den Bedürfnissen der Schulkinder entsprechend können die Schulkinder ihre Freizeit selber gestalten oder an angeleiteten Angeboten teilnehmen. Die Einrichtung der Betreuungsräume ist folgendermaßen geplant:

Ruhe- und Rückzugsbereich,

Lesebereich,

Bau- und Konstruktionsbereich mit Kappla, Legos, Playmobil, Magnetkugelbahn usw.,

Spielräume für Gesellschaftsspiele, Malen usw.,

Puppen- und Rollenspielbereich,

Tischkicker (Flurbereich),

Kreativ- und Kunstbereich,

Küchenzeile zum Kochen und Backen.

Die Sporthalle wird zum zusätzlichen Bewegungsraum.

Das Außengelände bietet Möglichkeiten für Bewegung, praktisches Arbeiten, Spiel und Rückzug. Der naturnahe Schulhof ist mit vielen verschiedenen fest installierten Spielgeräten wie Niederseilgarten, Röhrenrutsche, Aussichtsturm, Nestschaukel, Sandbereich, Kinderbaustelle, Verstecken, Matschgelände, Nasch- und Kräutergarten,

Schulgarten, Erlebnishügel, Insektenhotels, Schwalbenhäusern ausgestattet. Des Weiteren sind Fahrgeräte, Springseile, Bälle etc. vorhanden und in einer Spielhütte auszuleihen.

Die Schulbücherei ist als Ruhezone nutzbar. Im Werkraum können künstlerische Angebote verwirklicht werden.

Im mobilen Klassenzimmer (ausgebauter Bauwagen) können Angebote der Schulsozialarbeit stattfinden oder auch Gesellschaftsspiele an vier Tischen gespielt werden.

Wünsche für weitere Lehrerarbeitsplätze sind vorhanden.

3.5 Organisation des Ganztagsbetriebs

Die Angebote werden sowohl klassenstufenbezogen als auch jahrgangübergreifend sein. Das Personal setzt sich zusammen aus Lehrkräften, Betreuungskräften, Jugendbegleitern und Vertretern aus Vereinen. Unterricht nach Kontingenzstundentafel wird erweitert durch Ateliers, die das Schulprofil widerspiegeln. Hier greifen das Jugendbegleiter-Programm, Kooperationen mit der Jugendmusikschule, Vereinen, Kirchengemeinde und weiteren Kooperationspartnern.

Die zusätzlichen GTS-Lehrerwochenstunden werden in der Atelierzeit, Lernzeit und Förderung eingesetzt. Durch Jugendbegleiter und Monetarisierung von 50% der Lehrerstunden entstehen zusätzliche Ateliers und kleinere Lerngruppen.

3.6 Schulinterne Regelungen zur Personalstruktur, Personalorganisation und Kooperation

Die Schule kooperiert im Ganztage aufgrund der Monetarisierung mit der Stadt Schwäbisch Hall als außerschulischer Partner. Die Betreuung an der Schule in der Trägerschaft der Stadt wird von einer (pädagogischen) Fachkraft geleitet. Von der Stadt finanzierte Ausgabekräfte sind für die Essensausgabe zuständig. Grundlage für die Betreuung an der Schule ist das Betreuungskonzept der Schulkindbetreuung der Stadt Schwäbisch Hall, die Kooperationsvereinbarung zwischen Schule und Schulkindbetreuung und gemeinsame Absprachen. Die Schulleitung sowie Lehr- und Betreuungskräfte arbeiten eng zusammen.

Die Jugendbegleiter werden von der Schulleitung eingestellt. Lehrkräfte und Jugendbegleiter tauschen sich regelmäßig aus. Es gibt feste Zuständigkeiten einzelner Personen für klare Absprachen:

- Absprachen mit Kooperationspartnern im Ganztage: Schulleitung
- Absprachen mit Lesepaten: Kollegium (wöchentlich) und runder Tisch (einmal jährlich)
- Absprachen mit pädagogischem Betreuungspersonal, Lernpaten, Schulbegleitungen, BufDi, Lernen mit Rückenwind-Personal, offene Elterngruppen und Kita Bibersfeld: Schulleitung
- Absprachen innerhalb des Kollegiums in wöchentlichen Kurzkonferenzen: Schulleitung

3.7 Außerschulische Partner, Institutionen, Vereine und Kirchen der Grundschule Bibersfeld

Die Schule arbeitet mit folgenden Kooperationspartnern zusammen:

Verein Starkholzbacher See, Landfrauen Bibersfeld, SC Bibersfeld, ev. Kirchengemeinde Bibersfeld, Kräuterpädagogin Doris Kling, Imkerverein Schwäbisch Hall, DLRG Ortsgruppe Schwäbisch Hall, Musikschule Schwäbisch Hall, Forst BW, Naturpark Schwäbisch- Fränkischer Wald, Energiezentrum Wolpertshausen, Weltwerkstatt Schwäbisch Hall, Erlebnispädagogen "Die Waldläufer", Fischmobil Baden- Württemberg, Ökomobil Baden Württemberg, Verein "MUT- Mitmachen und teilen e.V.", NABU Schwäbisch Hall, Lernort Bauernhof: Bauernhöfe Schieber (Bibersfeld) und Löhnner (Raibach), Spiel- und Kulturhaus Heimbacher Hof Schwäbisch Hall, Mehrgenerationentreff Schwäbisch Hall

3.8. Einbindung von Eltern und Schüler/-innen in die Gestaltung des Ganztagsbetriebs

Es gab zwei Bedarfsabfragen bei der Elternschaft (März 2021 und Oktober 2023), die zeigten, dass sich eine Mehrheit von ca. 75 % ein Ganztagsangebot wünscht. Beide Abfragen führten zum selben Ergebnis: Ein gebundener Ganztags an drei Tagen mit je 7 Stunden wurde favorisiert. Alle schulischen Gremien stimmten für die Einführung des gebundenen Ganztags. In Absprache mit dem Elternbeirat und der Schulkonferenz wird der Ganztags konkretisiert an zwei gemeinsamen pädagogischen Tagen (27.10.23 und 4.3.24).

Die Schule wird zum Schuljahr 2025/26 den Ganztagsbetrieb für alle Klassenstufen beginnen. Die Eltern werden durch gesonderte Rundbriefe über die Ganztagschule informiert. Ab dem Schuljahr 2025/26 werden die Eltern bei der Weiterentwicklung des Ganztags in einem offenen Schulforum freiwillig eingebunden.

Die Eltern werden regelmäßig über den individuellen Lernstand und die Entwicklung ihrer Kinder informiert. Sie sind außerdem eingeladen den Ganztags mit AG Angeboten zu bereichern.

3.9 Raumnutzungsplan für den Ganztagsbetrieb

Durch den Ganztagsschulbetrieb nimmt die Schule eine große Rolle im Leben der Kinder ein, mit der gleichzeitig eine hohe Verantwortung für die Institution Schule einhergeht. Schule wird zum Lern- und Lebensraum und übernimmt viele Aufgaben, die bisher im Verantwortungsbereich der Familie lagen. Schule als Lebensort bietet deshalb verschiedene Erfahrungsräume, die dem Bedürfnis nach Bewegung und Ruhe nachkommen:

Außenbereich:

Der Pausenhof wird als Grünes Klassenzimmer genutzt und dient außerdem als Bewegungsbereich. Zum Anpflanzen und Aussäen sowie zur Beobachtung von Pflanzenprozessen wird der Schulgarten genutzt. Sport- und Hartplatz stehen für Bewegungspausen, sportliche Aktivitäten und Sportunterricht zur Verfügung.

Innenbereich:

Die Betreuungsräume werden sowohl für die Betreuung, als auch für Lernen mit Rückenwind, Leseförderung durch Lesepaten, Lernförderung durch Lernpaten und die Schulsozialarbeit genutzt. Genaue Absprachen regeln die optimale Raumnutzung durch Lehrerinnen und Ganztagsangebote.

In der Schulbücherei erfolgt die Förderung der Kinder mit Deutsch als Zweitsprache sowie die Buchausleihe und Leseförderung. Einmal pro Woche garantieren ehrenamtliche Helferinnen die Ausleihmöglichkeit von Büchern und Medien. Zudem wird der Raum auch zum Spielen und Lesen genutzt.

Der Werkraum bietet die Möglichkeit zum Experimentieren und dem Arbeiten mit Werkzeugen und verschiedenen Kunstmaterialien. Er ist ausgestattet mit Werkbänken und Werkzeug im Bereich der Holzbearbeitung für 24 SuS.

Die Turnhalle bietet Raum für Sportunterricht, Bewegungsangebote an Regentagen, im Mittagsband, im Workshopbereich und im Ganztagsbereich (Ateliers).

Lehrerbereich OG

Für die mit dem Ganztags erforderlichen Präsenzzeiten an der Schule sollen im Haushalt 2025 Planungsgelder für den Umbau des Lehrerbereichs zur Verfügung gestellt werden. Der Umbau soll dann im Jahr 2026 realisiert werden.

Der Betreuungsbereich wird am Vormittag für kleinere Lerngruppen und Angebote der Schulsozialarbeit genutzt und ab der Mittagspause nutzt ihn die Betreuung. Auch AGs können am Nachmittag dort stattfinden.

4. Pädagogische Elemente

4.1 Inhaltliche Verknüpfung von Vor- und Nachmittag ausgehend vom Schulcurriculum und den pädagogischen Leitzielen der Schule

Das Schulcurriculum als Naturpark- und BNE Schulnetzwerkschule findet sich sowohl vormittags im Rahmen von Naturparkprojekten (Unterrichtsprojekt, Naturpark und BNE/SU), als auch nachmittags als Projektangebote mit Schwerpunkt Naturpark und BNE (Schulgarten-AG und Bauernhof-AG) wieder. Folgende verbindlichen Inhalte werden als Naturparkschule jährlich umgesetzt:

1. Aktivitäten in den Bereichen Natur, Umwelt und Heimat im schulischen Kontext

verbindlich:

- Themen und Projekte in möglichst vielen verschiedenen unterrichtlichen Kontexten
- mind. 2 Unterrichtseinheiten pro Klasse und Jahr in der Natur

fakultativ:

- AGs
- Schullandheimaufenthalte
- Gemeinsame Erfahrungen von behinderten und nichtbehinderten Kindern

2. Aktivitäten in den Bereichen Natur, Umwelt und Heimat in außerschulischen Kontexten

verbindlich:

- regelmäßige Einbeziehung der Angebote des Naturparks
- Kooperationen mit weiteren außerschulischen und regionalen Partnern (Geflügelhof Stutz, Geflügelhof Schieber, Landfrauen Bibersfeld e.V.,...)

3. Nachhaltigkeit in der Natur-, Umwelt- und Heimatbildung

verbindlich:

- Verankerung im Schulcurriculum
- Verankerung im Leitbild der Schule
- Wahrnehmungen von Fortbildungen für die Schule

fakultativ:

- Schulinterne Lehrerfortbildungen

4. Elterneinbindung in Bezug auf die „Naturpark- Schule“

verbindlich:

- Angebote von Eltern für Schüler*innen, Elterninformationsabende
- Gemeinsame Aktivitäten mit Eltern und Kindern

fakultativ:

- Betreuungsangebote in der Natur

Die Auszeichnung „Naturparkschule“ wird über einen Zeitraum von fünf Jahren verliehen. Am 28.6.24 soll die Grundschule Bibersfeld vom Naturpark Schwäbisch- Fränkischer Wald als Naturparkschule für weitere fünf Jahre rezertifiziert werden.

Bei allen Angeboten spielen die Verbundenheit zur Umgebung und der Landschaftsstruktur sowie Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle.

Bei den AGs, aber auch bei den Projekten werden Kooperationen mit Menschen aus dem Ort gerne in Anspruch genommen.

4.2 Lern- und Förderkonzept der Schule, das den Lernerfolg und die Kompetenzentwicklung eines jeden Kindes im Blick hat

Die Schule bietet individualisierte Fördermöglichkeiten an, die sich an den Ergebnissen der normierten Diagnostiktests orientieren. Hierbei greifen wir auf die Empfehlungen und das Konzept BISS-Transfer sowie die Diagnoseinstrumente Quop, WRT-, HRT-, Elfetest, Lernstand 2, Vera 3, Kompass 4 zurück.

Zudem finden zwei wöchentliche Förderstunden im Deutsch- und Mathematikunterricht der Klasse 1 und 2 statt.

Darüber hinaus werden bei Bedarf individuelle Förderpläne mit dem Beratungslehrer erstellt.

Außerdem können Eltern ihre Kinder nach einem festgestellten Förderbedarf durch einen Beratungslehrer um einen Platz an einem Förderunterricht an einer für unsere Schulen zuständigen LRS- und Dyskalkuliestandort anmelden (LRS Standort: GS Michelfeld, Dyskalkuliestandort: Rollhofschule).

Eine Zusammenarbeit besteht außerdem mit der Sprachheilschule, dem sonderpädagogischen Dienst und der Hector- Kinderakademie.

Wir sind Inklusionsschule und kooperieren mit der Sonnenhofschule Schwäbisch Hall. Den Inklusionsklassen liegt ein pädagogisches Konzept zugrunde, das auf die individuelle Förderung Bezug nimmt.

4.3 Integration der Lernzeiten in den Ganztagsablauf

Durch Festlegung von ausgewiesenen Lernzeiten im Stundenplan jeder Klasse findet individualisiertes Lernen bedarfsorientiert statt. Die Kinder werden von Betreuungskräften und Lehrerinnen beim Bearbeiten ihrer Aufgaben unterstützt. Individualisierte Fördermaßnahmen wie z.B. Einzelfördermaßnahmen mit Lernpaten und Bufdi, Lesebänder (BISS Transfer), Lernen mit Rückenwind werden integrativ unterrichtet.

4.4 Integration von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten in den Ganztagsablauf

Sportunterricht laut Stundenplan, bewegter Unterricht, zwei längere Bewegungspausen auf dem bewegungsfreundlichen Schulgelände, tägliche Bewegungsangebote im Mittagsband durch die Betreuungskräfte, bewegungsförderliche AG- Angebote durch Lehrkräfte und Kooperationspartner, Sporttage, Sport- und Schwimmabzeichen Bundesjugendspiele (jährlich), ADAC Fahrradsicherheitstraining (Kl. 3 und 4), erlebnispädagogische Tage im Rahmen eines Schullandheimaufenthalts (Kl. 4), Wandertag im Herbst (ganze Schule), Bewegungsparcour Fasching, Sportangebote in Kooperation mit den Vereinen

5. Fortlaufende Qualitätsentwicklung

5.1 Mögliche Partner für den Entwicklungsbeirat

Schulleitung, Vertreter der Steuergruppe, Vertretung des Schulträgers, Landfrauen, Pfarrer, Sportverein, Naturpark Schwäbisch Fränkischer Wald, BNE Schulnetzwerk, Kooperationspartner: Bauernhof, Musikschule, Posaunenchor, Kirchengemeinde, Betreuungskraft, Vertreter der Statusgruppen der Schulkonferenz

5.2 Elemente, die die Entwicklung kooperativer Professionalität auf und zwischen allen Ebenen ermöglichen

Innerschulisch wird die Schulleitung durch die Steuergruppe unterstützt und im wöchentlichen Austausch mit der Teamleitung der betreuenden Kräfte werden zentrale Absprachen getroffen. Die Zusammenarbeit und die systematischen Absprachen zwischen Lehrkräften und Betreuungspersonal sichern die ganzheitliche

Kompetenzentwicklung der Kinder und die Übergänge zwischen den verschiedenen Angeboten/ Phasen des Ganztages.

Der Entwicklungsbeirat trifft sich in regelmäßigen Abständen. Dabei hat jeder die Möglichkeit, unterschiedliche Angebote vorzustellen, neue Ideen einzubringen sowie bereits durchgeführte Aktivitäten/AGs zu evaluieren. Gute Vernetzung durch die verschiedenen Ansprechpartner ist somit gegeben.

5.3 Besondere Organisations- und Gestaltungsmerkmale

Die enge Zusammenarbeit innerhalb des Gesamtkollegiums und die gute Vernetzung in den sozialen Nahraum der Schule stellen sicher, dass die Kinder die Schule als Lern- und Lebensraum wahrnehmen können. Wöchentliche Kurzkonferenzen sichern zeitnahe Absprachen.

Die kurzen Wege ermöglichen flexibles Handeln und unkomplizierte Zusammenarbeit innerhalb Schule und auch der Einwohner (Eltern, Kooperationspartner, Ehrenamtliche) der Gemeinde Bibersfeld.